

Wählergruppe DIE aNDERE: Schwerpunkte im Wahlkreis VI

Stern, Drewitz, Kirchsteigfeld

Die Stadt ist mehr als Innenstadt

DIE aNDERE steht für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Bei der Gestaltung des Wohnumfeldes sollen die Ideen der Bewohner*innen von Anfang an einbezogen werden.

Wir setzen uns dafür ein, dass es bei der Kommunalpolitik nicht immer nur um die Innenstadt geht. Auf dem Stadtplan vor dem Rathaus müssen auch die Stadtteile Stern, Drewitz und Kirchsteigfeld sichtbar sein. Auch im Süden der Stadt sollen stadtplanerische Verbesserungen zu spüren sein.

Auch Stern und Drewitz sollen so freundlich gestaltet und gepflegt werden, dass das Leben in allen Stadtteilen und für alle Menschen Potsdams attraktiv ist.

Für DIE aNDERE steht an erster Stelle, dass die Wohnungen bezahlbar bleiben und für Neubebauungen sozial verträgliche Mieten verpflichtend vereinbart werden. Außerdem ist uns wichtig, dass Angebote in den Wohngebieten geschaffen werden, die das Zusammenleben stärken und Menschen in Kontakt bringen.

Während in Drewitz versucht wurde, durch die *Gartenstadt* das Wohnumfeld lebenswerter zu gestalten und im Kirchsteigfeld von vornherein mehr Grün geplant wurde, ist der Stern nach wie vor in vielen Bereichen weniger attraktiv. Die *Gartenstadt* Drewitz ist zum Teil über die Köpfe der Bewohner*innen geplant und umgesetzt worden. Die Probleme, die sich hieraus ergeben, beschäftigen die Bewohner*innen und die Stadtverordneten bis heute.

Spielst du schon oder wohnst du nur?

In Drewitz ist es aus unserer Sicht notwendig, den Ernst-Busch-Platz unter Einbeziehung der Bewohner*innen und des Gartenstadt-Konzepts umzugestalten. Der Spielplatz hinter dem Schillergymnasium sollte erneuert werden.

Auch der Platz vor dem *Sterncenter* kann mit Spielgeräten und besseren Sitzgelegenheiten an der Bushaltestelle aufgewertet werden.

Auch am Stern sind zahlreiche Spielplätze und Plätze erneuerungsbedürftig. Die Begrünung und Gestaltung des Johannes-Kepler-Platzes ist uns wichtig. Der Abenteuerspielplatz *Blauer Daumen* soll unter Beteiligung der Elterninitiative mehr Unterstützung durch die Stadt erfahren, ohne sein Profil zu verlieren.

Wohnen wird in Potsdam immer mehr zum Luxusgut. DIE aNDERE will verhindern, dass auch im städtischen Wohnungsbestand die Mieterhöhungen mit der Angleichung an die ortsübliche Vergleichsmiete begründet werden. Wir möchten die Mieterhöhungs-Spirale stoppen, die häufig dazu führt, dass finanziell schwächere Bürger*innen auf der Strecke bleiben. Leider ist die *ProPotsdam* unrühmlicher Bestandteil dieser Preistreiberei.

Die energetische Sanierung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die nicht nur von Mieter*innen finanziert werden sollte. DIE aNDERE wird weiterhin bei der Umweltgerechtigkeitsfrage genau hinschauen. Die Energiewende darf nicht zu Lasten finanziell Schwächerer gehen. Nicht jeder Mehrgeschossbau benötigt eine Luxus-sanierung. Es sollte vermehrt bei den Villenvierteln angesetzt werden.

Geplante Neubauten im Kirchsteigfeld müssen ins Quartier passen und sollen nur an Bauträger vergeben werden, mit denen sozialverträgliche Mieten vereinbart werden können.

Miteinander statt nebeneinander

Wir begrüßen die Erfolge des Förderprogramms *Soziale Stadt* und setzen uns langfristig für dessen Fortschreibung ein. Am Stern brauchen wir eine finanzielle und personelle Unterstützung der Jugend-Sozialarbeit im Kindertreff und im Jugendclub.

Wir setzen uns für einen neuen Jugendclub in Drewitz ein, in dem Sozialarbeiter*innen eingestellt werden, die auch Kenntnisse in der Arbeit mit Migrant*innen haben. Die gute Arbeit des *oskar.* und der *Arche* sollen weiter gefördert werden.

Für alle drei Stadtteile erachten wir es als notwendig, zusätzliche Streetworker*innen einzustellen (mindestens 1–2 je Stadtteil). Für den *Club 18* am Stern brauchen wir die Finanzierung einer Hausmeisterstelle, die Umgestaltung und regelmäßige Pflege des Bolzplatzes hinter dem Club.

DIE aNDERE möchte generell mehr Begegnungsräume ermöglichen. Beispielsweise könnte ein Café in einem Anbau der Bibliothek am Stern eingerichtet werden. Besonders am Stern unterstützen wir die Ansiedlung neuer gastronomischer Einrichtungen.

Wir unterstützen Aktivitäten zum *Urban Gardening* auf vorhandenen Grünflächen, auf den Dächern und um die Häuser herum. Derartige Mieter*innen-Projekte stärken das Gemeinwohl, das Miteinander und die Lebensqualität vor Ort.

Eine andere Stadt ist möglich!

Unsere **Kommunalpolitischen Bausteine**, alle Themen- und Wahlkreisflyer und eine **Bilanz unserer Arbeit in der Stadtverordnetenversammlung 2014–2019** finden Sie unter:

die-andere.org

Wer ist die aNDERE?

DIE aNDERE ist eine kommunale Wählergruppe in Potsdam und deshalb unabhängig von Bundes- oder Landesparteiorganisationen. Wir sehen uns als Teil eines Netzwerkes von Flüchtlingsinitiativen, Umweltverbänden, Studierendengruppen, Kulturprojekten, Bürger*innen- und Stadtteilinitiativen sowie alternativen Wohnprojekten. Unsere Mitglieder arbeiten in diesen außerparlamentarischen Gruppen aktiv mit. Viele Anfragen, Anträge und Akteneinsichtstermine unserer Stadtfraktion in der Potsdamer Stadtverordnetenversammlung und manche Aktionen unserer Wählergruppe gehen auf Anregungen aus diesem Spektrum zurück.

Bei uns arbeiten Bürger*innen, Einzelpersonen und politische Aktivist*innen dauerhaft oder auch zeitweise oder projektbezogen mit. Wir engagieren uns für eine basisdemokratische, sozial gerechte und ökologisch ausgerichtete Gesellschaft. Seit 1993 sind wir in der Stadtverordnetenversammlung vertreten.

Wir sind uns im Klaren darüber, dass die wichtigsten Veränderungen nicht in Parlamenten oder Gemeindevertretungen umgesetzt werden, sondern in der Gesellschaft und ihren Eigentums- und Produktionsverhältnissen. Das lässt sich weder durch Wahlen noch durch Wahlboykotte durchsetzen. Allerdings kann der Zugang zu Informationen und Strukturen für außerparlamentarische Initiativen genutzt werden und eine breitere Öffentlichkeit für politische Alternativen und Visionen geschaffen werden.

Wir betreiben eine visionäre Politik, die wir durch konkrete Projektvorschläge untermauern. Beispiele sind der Nulltarif für Bus und Tram, eine integrationsfördernde Unterbringung von Flüchtlingen oder bedarfsorientierte Sanierungsstandards zur Begrenzung der Mieten.

Wir legen zum Ende jeder Wahlperiode eine transparente Bilanz unserer Arbeit vor. Denn wir möchten nicht nur an unseren Wahlplakaten gemessen werden, sondern daran, was wir getan und erreicht oder zumindest versucht haben.

Die Prinzipien, die wir nach außen vertreten, gelten für uns auch intern: Unsere Stadtverordneten geben ihr Mandat in regelmäßigen Abständen an eine*n Nachrücker*in weiter (Rotationsprinzip). Wir möchten auf diese Weise mehr Interessierte mit den Abläufen im Stadthaus vertraut machen, unsere Mandatsträger*innen vor Verschleiß und Anpassungsprozessen schützen und verhindern, dass Karrierestreben und Tunnelblick unsere Politik bestimmen.

Die Stadtverordneten, die auf unseren Listen gewählt werden, spenden ihre monatliche Aufwandsentschädigung an die Wählergruppe, die damit ihre finanzielle Unabhängigkeit sichert und außerparlamentarische Initiativen organisiert und unterstützt.

aNDERE Kandidat*innen im Wahlkreis VI

Juliane Kuba
Hannes Püschel
Ute Grimm
Jan Kuppert
Annegret Pannier
Dr. Jörg Kwapis
Bettina Erfurt
Jan Wendt
Dr. Kirsten Selbmann-Lobbedey
Guido Sauer
Dr. Sahra Dornick
Simon Wohlfahrt
Wolfgang Rose
Holger Raschke

Angestellte
Jurist
Dyskalkuliotherapeutin
freier Fotojournalist
Online-Redakteurin
Institutsleiter
Sozialarbeiterin
Förderschullehrer
Klimaforscherin
Angestellter
Soziologin
Dipl. Geoökologe
Historiker
Tourismusmanager

Eine andere Stadt ist möglich! Themen Wahlprogramm DIE aNDERE

- Stadtentwicklung **Die Stadt ist kein Museum!**
- Wohnen **Miete schön statt Mitteschön**
- Kita und Schule **Gleiche Bildungschancen für alle Kinder**
- Umwelt- und Klimaschutz **Eine Frage der Gerechtigkeit**
- Mobilität **Mit weniger Verkehr besser mobil sein**
- Sport **Vorfahrt für den Jugend- und Breitensport**
- Kultur **Mehr als Schlösser und Schlosskopien**
- **Städtische Betriebe unter Bürger*innenkontrolle**
- **Echte Bürger*innenbeteiligung ist mehr als wählen lassen**
- **Integration, Inklusion und Teilhabe: Eine Stadt für Alle**

Mehr auf unserer Webseite www.die-andere.org



kontakt@die-andere.org

Wählergruppe DIE aNDERE
c/o Jan Wendt, Dortustraße 1, 14467 Potsdam

April 2019

die-andere.org

Eine
andere Stadt
ist möglich!

Schwerpunkte

Wahlkreis VI

Stern, Drewitz, Kirchsteigfeld

die-andere.org



**DIE
aNDERE**